

Am "Parkband"

Autor(en): **Bösch, Ivo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft [3]: **Saurer "WerkZwei" wird neuer Stadtteil**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am «Parkband»

Die Baufelder im westlichen Teil des Saurer-Areals sind privilegiert: Sie sind zentrumsnah und doch ruhig. Sie sind vom Verkehr abgewandt und liegen am «Parkband», das Ernst Niklaus Fausch Architekten im Gestaltungsplan festgeschrieben haben. Diese Pufferzone soll zwischen der kleinteiligen Quartierbebauung und den neuen Baufeldern vermitteln. Auf den Baufeldern D und F, auf einer Fläche von 12 000 Quadratmetern, will HRS Wohnungen für Familien bauen. Zwei Drittel sollen vermietet, ein Drittel soll als Eigentum verkauft werden. Konzeptuell mussten sich die Architekten im Wettbewerb auch mit dem benachbarten Baufeld J befassen. Neben dem Gewerbe in der bestehenden geschützten Industriehalle rechnet HRS dort mit einem Wohnanteil von mindestens fünfzig Prozent. Gewonnen haben diesen Wettbewerb Burkhalter Sumi Architekten.

Der Beitrag ist laut Jury ein auf vielen Ebenen sorgfältig durchgearbeiteter Vorschlag. «Vor allem das Baufeld F überzeugt durch hohe Ausenraum- und Wohnungsqualitäten.» Doch die Jury empfiehlt für die Baufelder trotzdem unterschiedliche architektonische Konzepte. Nur so könne sich das Gebiet erfolgreich entwickeln. Darum sollen auf den Baufeldern D und J die städtebaulichen Ansätze des Zweit- und Drittplatzierten übernommen werden. Ivo Bösch

Wohnen am Park, Arbon

Projektwettbewerb im Einladungsverfahren

Veranstalter: HRS Real Estate, Frauenfeld

Preisgericht: Beat Consoni, Stephan Mäder, Beat Nipkow, Reto Pfenninger, Leslie Schibler, Michael Breitenmoser, Andreas Balg, Clemens Bühler, Hanspeter Woodtli (Ersatz), Reto Stäheli (Ersatz)

1. Rang: Burkhalter Sumi Architekten, Zürich

2. Rang: Lacaton & Vassal Architectes, Paris

3. Rang: Rolf Mühlethaler, Bern

Weitere Teilnehmer: Luca Selva Architekten, Basel;

Thomas Schregenberger / Zach + Zünd Architekten, Zürich;

Bosshard & Luchsinger Architekten, Luzern; Riegler

Riewe Architekten, Graz; Bollhalder Eberle Architektur,

St. Gallen; Michele Arnaboldi Architeti, Locarno;

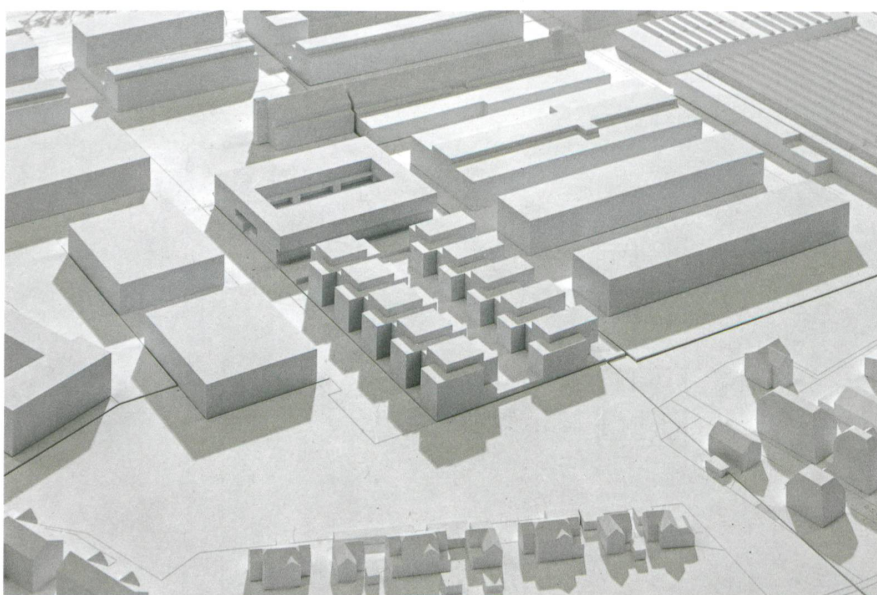
Studio we architetti, Lugano



Blick vom Park in die Erschliessungsstrasse.



Blick nach Westen zum Park.



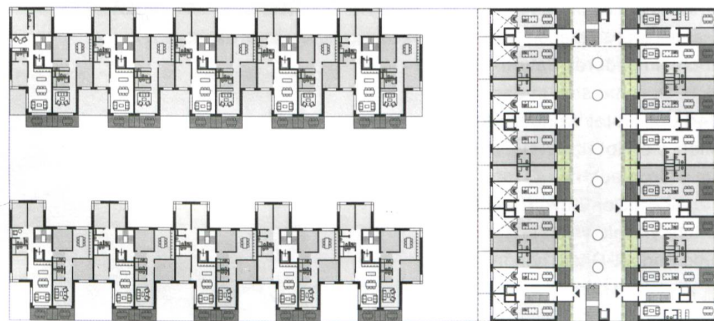
Modell: Burkhalter Sumi bearbeiten nach dem Wettbewerb die drei Bauten auf Baufeld F.



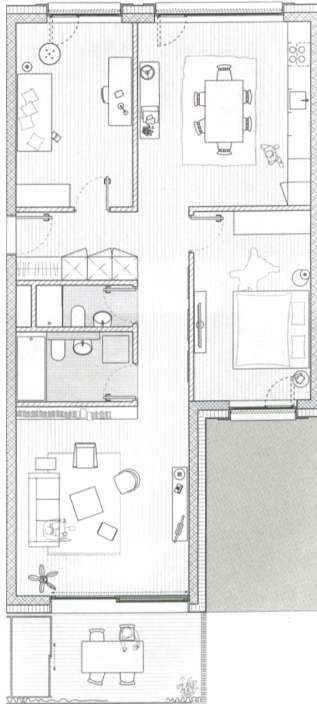
Südfassade und Querschnitt auf Baufeld F.



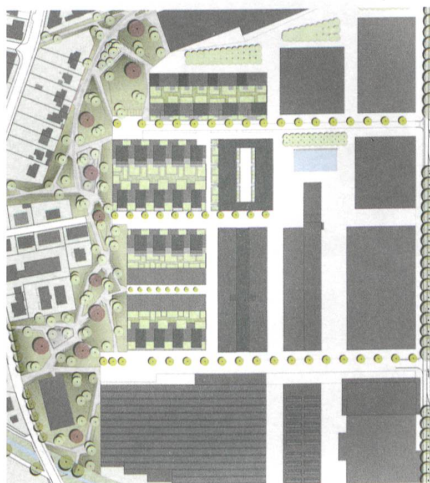
3. Obergeschoss auf Baufeld F.



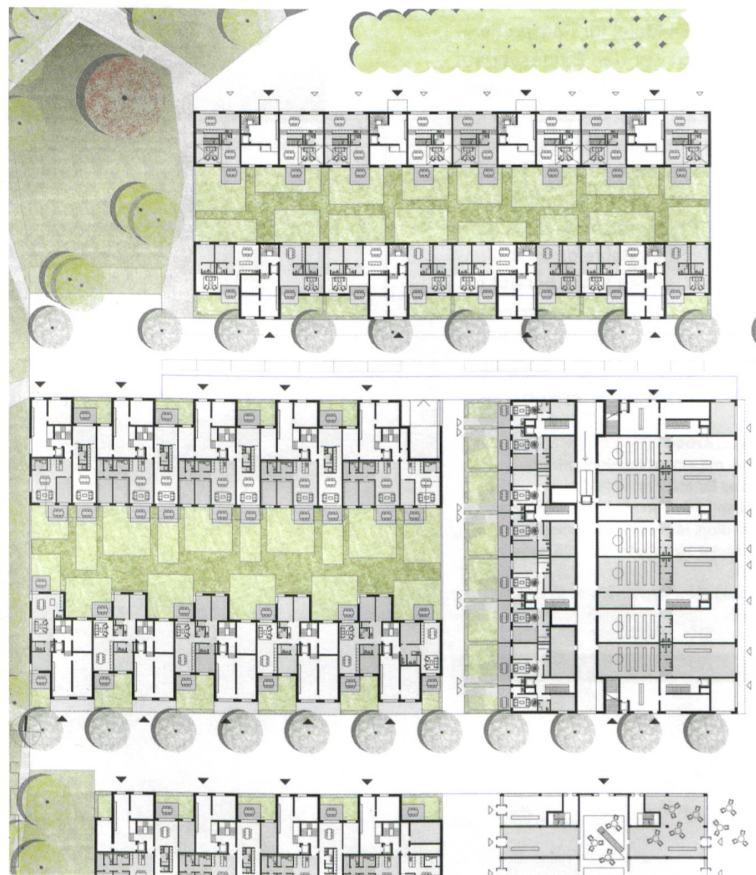
1. Obergeschoss auf Baufeld F.



3½-Zimmer-Eigentumswohnung



Situation: drei bearbeitete Baufelder.



Erdgeschoss mit Baufeld D, Baufeld F. Angeschnitten das Baufeld J.